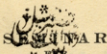


15.30



GESCHICHTE UND KULTUR
DES ORIENTS



HAMBURG, D.

18. XI

1912

Hochverehrter, lieber Freund!

Ich fühle mich ganz glücklich —
müßte, daß ich Ihnen auch immer nicht
Jedemal habe für Ihre prot. Anerkennung
u. Teilnahme an meiner Kultusarbeit.
Wie immer danke ich Ihnen Briefen viele
Anerkennung. Auch Ihr Brief mit Rück-
sicht auf die Responcion ist mir wertvoll
gewesen; denn er wird mir zu weiterer
Korrespondenz Anlaß geben. Ich habe wohl
gesehen, daß man strenge auf den Adhan
respondiert, nicht nur in der Moschee,
aber die meisten Nachrichten gehen auf die
Moskeepreis u. ich dachte mir, daß das
Respondieren außerhalb eine Verallgemei-
nerung der Moskeepreis ist. Denn in
dem vorstehenden Formelkram, der das islam.
Leben durchzieht, ist doch die Festgebets-
turgie eines der ältesten Elemente. Auch die
Wertschätzung des Mecceddin auch über den
Islam hinaus ist doch vielleicht erst sekundäre.

Aber, wie gesagt, es muss alles sorgfältig
geprüft werden. Ich sammle jetzt erst
einmal die Responsionen der Kollegen,
die ich eine neue Liturgie daraus machen.
Demächst lese ich mit meinem 6. Fortge-
schrittensten sämmtliche Fiqh-Kate, deren
mir bekehrt werden können, im Collegendruck
auf die 123. Fragen. Wir sollen dann
die Bitten u. die Verschiedenheit ihrer
Fragestellungen einmal auf ihre Gründe
hin untersuchen. Auch kommen von
allen Seiten Eingangsungen zu meinem
Fussen. Ich will ferner die Fudrigh
im Christ. u. Isl. auf ihrem Verhalt hin
verfassen. Ein Gedanke ist vielen
gemeinsam. Das Hervortreten der
Frage: *Abi saunt qui ante nos in auctore
fuerit?* Ich habe zahllose Blyg dafür.
Trotz unumtelt, dass das Wesen der
in der Menschheit, das nicht zum 19. J.
kenntlich sind, dem Trufflerken ent-
spricht, die 22. J. zu Begreifung
der Menschheit sind noch heute von

allen Katholiken in den Kirchen ange-
hört usw. usw.

Eutendlichen Sie bitte, wenn
ich heute nicht mehr schreiben. Ich stehe
in sehr stürmischen Tagen. Morgen reise
ich nach Berlin u. Augsburg. Ich sollte
nur meinen Dank für Ihre reiche
Belohnung u. für Ihre erweisen An-
freundschafflichen Erinnerung nicht bis
nach meiner Rückkehr verschieben.

Mit guten Wünschen von Hans zu
Hans
Ihr getreuer

Alfred

Hortens Wirth hätte ich 1852 de Her an.